



Foto: mag

KOMMENTAR

Marlene Graupner
Redakteurin Brigittenuau
marlene.graupner@meinbezirk.at

Unser ständiger digitaler Begleiter

Die Jugendgesundheitskonferenz in der Brigittenuau verdeutlicht, dass Gesundheit weit über Bewegung und Ernährung hinausgeht (mehr dazu auf Seite 4). Besonders die Bedeutung digitaler Kompetenz rückte in den Fokus und verdeutlicht, wie eng unser Wohlbefinden mit dem Umgang mit digitalen Medien verknüpft ist. Digitale Plattformen sind längst Teil unseres Alltags, bieten aber neben vielen Chancen auch erhebliche Risiken: von der Verbreitung von Falschinformationen und unrealistischen Schönheitsidealen bis hin zu Cybermobbing und digitaler Abhängigkeit. Workshops zu Themen wie Fake-News und digitaler Selbstverteidigung sind daher unverzichtbar. Ich erlebe selbst in meinem Umfeld, wie der ständige Druck, online präsent zu sein, die mentale Gesundheit belasten kann. Bewusster Medienkonsum und klare Grenzen können helfen, Stress abzubauen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und die eigene Widerstandskraft zu stärken.

Apotheken-Dienste am Wochenende

- Von Fr., 13., bis Sa., 14. Dezember: **Zur heiligen Elisabeth** (20., Klosterneuburger Straße 75), **Millennium** (20., Handelskai 94-96)
- Von Sa., 14., bis So., 15. Dezember: **Allerheiligen** (20., Allerheiligenplatz 4), **„Bären“** (2., Taborstraße 26)
- Von So., 15., bis Mo., 16. Dezember: **Meine Marien** (20., Hartlgasse 25), **Schlangen** (2., Hollandstraße 15)

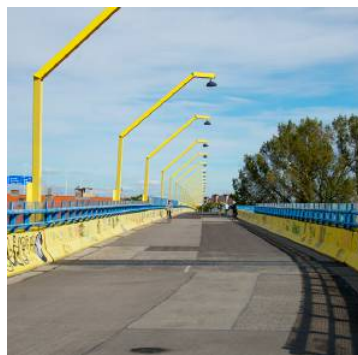
Platz für Radler

Wo die Radfahrer während der Nordbrücken-Sperre hin sollen, wird derzeit heiß diskutiert.

VON LUISE SCHMID

Platz für Radler auf der Brücke? Neue Brücke für die Radler? Radler sollen Umweg fahren? All diese Optionen stehen bei der Nordbrücken-Sanierung ab 2027, welche mit einer Sperre einhergeht, offen. Die Brücke wird fünf Jahre gesperrt, der Steinitzsteg, auf welchem sonst die Radelnden die Donau überqueren können, soll für den Autoverkehr genutzt werden.

Was denken MeinBezirk-Leser über die Situation? Bei unserer Umfrage stimmten 54 Prozent dafür, den Radelnden Platz auf der Nordbrücke zu bieten, 44 Prozent fanden, dass diese Mög-

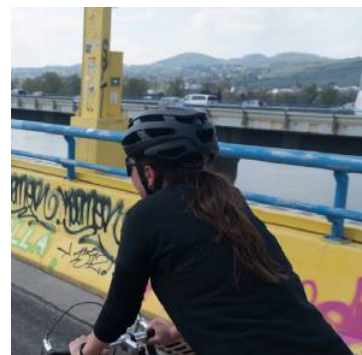


Am Steinitzsteg sollen die Autos fahren.

Foto: Alois Fischer

lichkeit zu starken Staus für die Autos führen würde, ein Prozent wählte „Ist mir egal“. 984 Personen stimmten ab.

Mein Problem ist einfach, dass Autos immer bevorzugt werden, sei es mit Strafverfolgung, dem übermäßigen Platzverbrauch in der Stadt oder der Subventionierung. Das sind Probleme, die mit dem motorisierten Individual-



Die Mehrheit fordert Platz für Radler auf der Brücke.

Foto: Graupner

verkehr einhergehen – aber wir müssen und sollten diese nicht als solche akzeptieren.

Paul auf MeinBezirk

Autos werden keinesfalls immer bevorzugt. Im Gegenteil: Sie werden mehr und mehr zurückgedrängt. Doch es muss immer im Auge behalten werden, dass die Gesamtheit funktioniert. Dass hier die Autos aus vielen Grün-

Brigittenuauer sorgen für weihnachtliche Stimmung

Die Zeit vor dem Fest ist nicht nur die schönste des Jahres, sondern auch die beliebteste, um die eigenen vier Wände zu schmücken. Aber auch draußen glitzert, strahlt und schimmert es in der Brigittenuau. Um diese ganz besondere Stimmung einzufangen, haben wir die Leser um ihre Hilfe gebeten. Besonders liebevoll dekoriert hat Familie Schilhan in der Dammstraße. Das wollen wir

Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Wer ebenfalls bereits weihnachtlich geschmückt hat, kann uns gerne Fotos von den Meisterwerken zusenden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Schicken Sie Ihre Fotos an brigittenuau@meinbezirk.at und wir veröffentlichen diese auf meinbezirk.at/brigittenuau sowie in den nächsten Ausgaben von MeinBezirk. (kk/mag)



Mit viel Liebe gemacht ist diese Dekoration.



Das kleine Winterwunderland im Wohnzimmer.

Foto (2): Schilhan

Die Freude an Kunst und Literatur



Foto: [galerie]studio38

Der Maler und Literat Robert Eder lädt am Freitag, 20. Dezember, in der Veranstaltungsreihe „bilder.worte.töne“ zu einem besonderen Abend in die Osteria Allora. Unter dem Titel „Au ja!“ präsentiert er eine vielseitige Auswahl seiner Werke aus den letzten Jahrzehnten, die mit Formaten, Techniken und Motiven ein Kaleidoskop der Freude formen. Parallel dazu liest Eder aus seinen Texten, darunter auch „Am besten ist, ich geh von A nach B mit meinem großen C“. Die kostenlose Veranstaltung am Wallensteinplatz 5 startet um 20 Uhr. (mag)